

Winterthur, 20. Januar 2010

## **Jahresbericht Region Ost 2009**

**Die Interessengemeinschaft Region Ost umfasst unverändert 86 Städte und Gemeinden in den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen und vertritt damit die Interessen von rund 450 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Zentrum ihrer Aktivitäten steht das Anliegen, die Bedürfnisse der Bevölkerung im Osten des Flughafens Zürich nach Lebens- und Wohnqualität in Einklang zu bringen mit der Bedeutung des Flughafens als verkehrspolitische Schlüsselinfrastruktur. Präsident der Region Ost ist Michael Künzle, Vorsteher des Departements Sicherheit und Umwelt der Stadt Winterthur; die Geschäftsstelle führt Dr. Anna Roschewitz, Leiterin Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Winterthur. Die Interessengemeinschaft vertritt eine flugverkehrspolitische Haltung mit den vier Schwerpunkten: Bekenntnis zum Flughafen, Rückkehr zum historischen Flugregime, kein Pistenausbau sowie Gesprächs- und Kompromissbereitschaft.**

Die Hauptaktivität der Region Ost im Jahr 2009 umfasste die Vorbereitung der Abstimmungskampagne zum Pistenausbauverbot (Behördeninitiative II). Der Lenkungsausschuss der Region Ost verfasste zudem schriftliche Stellungnahmen zum SIL-Schlussbericht und zur Fairfluginitiative, bot Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern juristische Beratung in Lärmentschädigungsfragen an, führte diverse Gespräche mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern für den Beitritt zur Region Ost und beantwortete zahlreiche Anfragen von Privatpersonen zu aktuellen Fluglärmergeignissen. Darüber hinaus engagierte sich die Stadt Winterthur gemeinsam mit Elgg, Elsau, Schlatt und Wiesendangen im Rechtsmittelverfahren gegen das vorläufige Flughafen-Betriebsreglement und nahm anfangs Dezember an mehrtägigen Verhandlungen des Bundesverwaltungsgerichts in Bern teil.

Weiterhin beschäftigt die Sicherheit des Instrumentenlandesystems (ILS) für die Piste 10/28 die Region Ost. Nachdem die Region Ost beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) Einsicht in den diesbezüglichen Sicherheitsbericht verlangt hatte und ihr der Zugang zu diesem Dokument zunächst vollumfänglich verweigert worden war, leitete sie beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) ein Schlichtungsverfahren ein. Der EDÖB kam im Berichtsjahr zum Schluss, dass bestimmte Auszüge des Sicherheitsberichts auszuhändigen seien. Unverständlicherweise hat das BAZL jedoch in diese Auszüge immer noch keine Einsicht gewährt.

Die Medien wurden im Berichtsjahr mit insgesamt sechs Medienmitteilungen zu aktuellen Ereignissen bedient. Ferner pflegte die Region Ost auch im 2009 einen regen Austausch mit anderen Interessensvertretungen sowie Politikerinnen und Politikern in der Ostschweiz, im Kanton Zürich, in Bern ebenso wie mit den beiden hiesigen Bürgerorganisationen Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO) und Fluglärmsolidarität (FLS).